

Ganz SCHWECHAT

Jubiläum	Bgm. Hannes Fazekas 10 Jahre im Amt S.4
Erfolg	Erster ÜBL-Turnus schloss Lehre ab S.7
Start	„Pimp Your Life“ in Mannswörth S.14
Sport	Fußballer beendeten die Meisterschaft S.18

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 52. Jahrgang, Nummer 7-8/2012 (538), Juni/Juli 2012; Homepage: www.schwechat.gv.at



90 Jahre Stadt Schwechat



Vorteile für alle

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

Ich habe die Ehre, Schwechat seit zehn Jahren als Bürgermeister vorzustehen, einer Gemeinde, die vor 90 Jahren zur Stadt erhoben wurde.

Das sind zwei Jubiläen völlig unterschiedlicher Art, die jedoch immer davon geprägt waren und sind, die Entwicklung Schwechats und seiner Bevölkerung in den Vordergrund zu stellen. Und das trotz widriger Umstände in der Zwischenkriegs- und Besatzungszeit, die viele Entbehrungen und Opfer erforderten, und der seit 2008 bestehenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Wir müssen uns nahezu täglich neuen Herausforderungen stellen, die mich in meiner Arbeit für Sie jedoch immer wieder motivieren.

Wenn wir 2012 beim Stadtfest Ende August den 90. Jahrestag der Stadterhebung feiern, dann feiern wir gleichzeitig runde Jahrestage der Städtepartnerschaften mit Skalica und Alanya – ein Symbol dafür, dass im heutigen Europa partnerschaftliche Verbundenheit die Basis für Konfliktlösungen bildet.

Als ich vor nunmehr zehn Jahren zum Bürgermeister gewählt wurde, waren die Voraussetzungen für die Stadtverwaltung ganz anders als heute. Aber gerade deshalb bin ich stolz darauf, wie sich Schwechat heute präsentiert, denn eine Erfahrung habe ich gemacht: Die Menschen müssen im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen, dann irrt man zwar manchmal, aber letztendlich kann man nichts falsch machen.

Ihr Bürgermeister

Leopold Weinhofer



Schwechat einst und heute: In den vergangenen 90 Jahren entwickelte sich Schwechat zu einer Stadt, die für die Menschen, die hier leben, viel zu bieten hat.

90 Jahre Stadt

Die Schwechater Erfolgsgeschichte

Schwechat 2012: In einer modernen Kleinstadt leben rd. 16.500 Menschen. Die Stadt liegt an hochrangigen Verkehrsverbindungen und ist Standort großer Industrien wie der Raffinerie oder der Vonwiller Mühle sowie des Flughafens Schwechat, den jährlich mehr als 21 Millionen (Zahl 2011) Menschen passieren.

Schwechat 1921: in einem Kaiserlichen Markt am Rande der Hauptstadt Wien leben rd. 14.000 Menschen. Zwei Jahre zuvor – ein Jahr nach Ende des 1. Weltkrieges – hatten die ersten Gemeinderatswahlen im Rahmen der jungen Republik „Deutsch Österreich“ stattgefunden. Die Bevölkerung der Stadt, die schon damals von Betrieben wie der Brauerei und den großen Mühlen und einer Eisenbahnlinie geprägt war, hatte sich einen mehrheitlich sozialdemokratischen Gemeinderat unter Bürgermeister Leopold Weinhofer gewählt.

Nachdem die ärgsten Nachkriegsprobleme überwunden waren, konnte man wieder längerfristig in die Zukunft blicken. So formulierte Ende 1921 Weinhofer erstmals öffentlich den Wunsch, Schwechat möge das Stadtrecht erhalten. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss führte schließlich dazu, dass am 22. August 1922 der Ministerrat der jungen Republik Schwechat das Stadtrecht verlieh, was am 6. November 1922 im Gemeinderat feierlich verkündet wurde.

Soziale Anliegen

Von Beginn an war für die verantwortlichen Kommunalpolitiker (die erste Frau wurde erst 1954 in den Gemeinderat gewählt!) gemäß ihrer politischen Grundsätze das soziale Wohl der Bevölkerung ein wichtiges Anliegen. Jugendwohlfahrt, Sportförderung und Kulturveranstaltungen waren schon damals wichtige

Bestandteile der Politik

Ständestaat und Nazizeit

Das Ende dieser Entwicklung kam mit der Errichtung des Ständestaates 1934. Die demokratischen Organe des Staates (auch der gewählte Gemeinderat Schwechats) wurden dabei ausgeschaltet, die Sozialdemokratie und jede Oppositionspolitik verboten. 1938 schließlich endete das Regime der Austrofaschisten mit dem Einmarsch der Nazi-Truppen in Österreich.

Schwechat wurde in der Folge nach „Groß Wien“ eingemeindet. Als Industriestandort mit KZ-Außenlagern und an wichtigen Verkehrsverbindungen liegend, war Schwechat in den letzten Jahren des 2. Weltkrieges Ziel alliierter Angriffe, denen viele Menschen und große Teile der historischen Gebäude zum Opfer fielen.

Aufstieg

Nach der Befreiung Österreichs dauerte es bis 1954,



Im Jahr 1954 konstituierte sich der Gemeinderat der wieder selbständigen Stadt Schwechat.

chte

ehe Schwechat seine Selbstständigkeit wieder erlangte – Mannswörth, Kledering und Rannersdorf wurden damals Katastralgemeinden der Stadt.

Nach dem Krieg hatte die Stadt rd. 13.100 EinwohnerInnen. An der Spitze des Gemeinderates stand wieder ein sozialdemokratischer Bürgermeister – Alfred Horn – und die Menschen machten sich daran, nach dem Krieg und Abschluss des Staatsvertrages 1955 wieder in ein normales Leben zu finden.

Die Zeit des „Wirtschaftswunders“ war für die Stadt mit ihren Industrie- und Dienstleistungsbetrieben besonders erfolgreich. Die Kommunalpolitik setzte auf einen steten Ausbau der Infrastruktur – auch in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Der kommunale und genossenschaftliche Wohnbau boomte, immer mehr Menschen zogen in die Stadt (1961 hatte Schwe-



chat 13.400 EinwohnerInnen, 1971 waren es um 2.000 mehr).

Lebensqualität für die Menschen, die hier leben, stand bei der Stadtentwicklung im Vordergrund. So entstanden neue Kindergärten, Freizeiteinrichtungen wie das Sommer- und das Hallenbad, der Jugendsport wurde gegründet, ein Stadion errichtet und Kultureinrichtungen wie die Rothmühle, das Theater Forum oder die Felmayer-scheune eingerichtet.

Damit wurde die Stadt immer attraktiver für junge Familien, zumal es auch ein breites Angebot an Arbeitsplätzen gab. Heute zählt Schwechat rd. 16.500 Ein-

wohnerInnen, die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist dabei ungebrochen.

Neue Aufgaben

Die Kommunalpolitik hat heute – 90 Jahre nach der Stadterhebung – neue Aufgaben. Die Verwaltung wurde zu einem serviceorientierten Dienstleistungsbetrieb umgestaltet, dazu kommen die Herausforderungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es hat sich in diesen 90 Jahren vieles verändert. Was geblieben ist, ist der Grundsatz der Politik zum Wohle der Menschen zu arbeiten.“

Meine Meinung

Was sehen Sie als die Höhepunkte der Entwicklung in den vergangenen 90 Jahren?



GR Wolfgang Ottahal, SPÖ

Zum einen ist es die Beschäftigungspolitik in der Stadt Schwechat, welche zu Wohlstand geführt hat. Mehr als 20.000 Arbeitsplätze sorgen für wirtschaftliches Wachstum und finanzielle Stabilität. Gleichzeitig wurde durch eine vernünftige Frauen und Familienpolitik eine Vollversorgung bei Kindergartenplätzen und Hortplätzen zur politischen Maxime. Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in der Stadt Schwechat, die eine Vorreiterrolle in Österreich eingenommen hat, heute eine Selbstverständlichkeit. Zum anderen ist es eine soziale Wohnbaupolitik, wo leistbares Wohnen ein politisches Muss ist. Basis dafür ist ein soziales Mietunterstützungsprogramm, das sowohl bei Gemeindewohnungen, als auch im genossenschaftlichen Wohnbau Gültigkeit hat. Darüber hinaus lassen Bezeichnungen wie „die Grünstadt“, „die Sportstadt“ und „die baumreichste Stadt Österreichs“ die großen Erfolge der Wohlfühlstadt Schwechats erkennen, zu welchem auch das Multiversum in der Zukunft seinen Beitrag leisten wird

Mag. Mag.(FH) Alexander Edelhauser LL.M., ÖVP



1922 Stadterhebung, 1947 erster ziviler Linienflug, 1954 Rückkehr in die niederösterreichische Heimat, 1958 Errichtung der Raffinerie – das sind alles Ereignisse die Geschichte schrieben.

Die wirklichen Höhepunkte sind aber nicht diese Einzelereignisse, sondern die kleinen unbemerkten, dafür umso zahlreichen Hilfeleistungen, die wir Schwechater einander angedeihen lassen: von Feuerwehreinsätzen auf der Donau od. bei Bränden, ca. 6000 jährliche Notarzt- und Rettungseinsätzen, aber auch Seniorenfesten des RK, über Familienförderung beim SOPS, dem Sozialprojekt Zirkelweg der Pfarre Schwechat, den Seniorenausflügen ins Völkerkundemuseum, bis zu den Pfadfindern, die nach einem Wohnungsbrand die Renovierung übernahmen. Solche und viele, viele weitere Aktivitäten, Vereine und engagierte Menschen sind die wirklichen Höhepunkte des Zusammenlebens. Deshalb ein großes Danke an alle, die in Schwechat helfen.



Heute ist Schwechat eine moderne Stadt mit viel Lebensqualität

Europaschule feierte Jubiläum

Von der Hauptschule
am Frauenfeld zur
Neuen Mittelschule
Schwechat



Viel Schwung herrscht an der Neuen Mittelschule Schwechat – da hieß es auch für Bgm. NR Hannes Fazekas: „Mitmachen!“

1972 wurde die Hauptschule am Frauenfeld eröffnet. Heute ist sie als „Neue Mittelschule Schwechat“ ein Vorzeigemodell in Sachen moderner Bildung.

Wachsende Stadt

Die Europaschule am Frauenfeld wurde zu einer Zeit gebaut, als Schwechat einen besonders regen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hatte: Innerhalb von zehn Jahren (seit 1961) stieg die Einwohnerzahl um 15 Prozent auf rd. 15.000 Menschen. Überall in der Stadt entstand zu dieser Zeit neuer Wohnraum, vor allem das Frauenfeld entwickelte sich immer weiter zu einem neuen Stadtteil. Dadurch wurde für den notwendigen Bau einer neuen Hauptschule auch der Standort in der Nähe zu Rannersdorf und zum Frauenfeld gewählt.

Mit der Zeit gegangen

Als die Schule gebaut und eröffnet wurde, sah das

Schulsystem in Österreich noch anders aus. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damals gab es noch zwei Klassenzüge in der Hauptschule, wobei gesamtösterreichisch die Mehrheit der SchülerInnen den sogenannten ‚B-Zug‘ besuchten.“

Neue Bildungskonzepte wurden etabliert, die Europaschule machte diese Entwicklungen immer mit und wurde schließlich zu einem Vorzeigemodell für die „Neue Mittelschule“. Fazekas: „Die Neue Mittelschule am Frauenfeld ist ein Schritt zur noch besseren Ausbildung der Jugendlichen. In der Bildungsstadt Schwechat wird jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, bei Interesse einen längeren Bildungsweg zu beschreiten der von erfahrenen PädagogInnen begleitet und gefördert wird.“

Feier

Bei der Jubiläumsfeier in der Schule dankte Fazekas vor

allem dem ehemaligen Direktor OSR Walter Stranzinger der sich um die Einrichtung der Neuen Mittelschule bemüht hatte und dem PädagogInnen-Team. Der Bürgermeister: „Hier steht der Mensch im Mittelpunkt – das sind die Lehrerinnen und Lehrer, mit Direk-

torin Gudrun Taller an der Spitze, die maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung des neuen Schulangebots beteiligt sind; das sind die Eltern, die es ihren Kindern ermöglichen, die Neue Mittelschule zu besuchen und das sind vor allem die Kinder, die hier die Schule besuchen. ■



Der Bürgermeister dankte Direktorin Gudrun Taller und ihrem Team für ihren Einsatz

10 Jahre Bürgermeister Fazekas

Schwechat
wurde weiter
entwickelt

Im Juni 2002 wurde Hannes Fazekas vom Schwechater Gemeinderat zum Bürgermeister der Stadt gewählt. Damit ist er jetzt seit zehn Jahren im Amt.

Fazekas zu diesem Jubiläum: „Es war und ist eine spannende Aufgabe, Bürgermeister von Schwechat zu sein. In den vergangenen Jahren haben sich vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert, innerhalb derer ich – mit Unterstützung des Gemeinderates und der Verwaltung – als verantwortlicher Kommunalpolitiker agiere.“

Wichtige Veränderungen

Zu den wichtigsten Veränderungen zählt Fazekas vor allem drei Punkte:

- Den Ausbau der Kinderbetreuung bis zur ganzjährigen Vollversorgung;
- die Weiterentwicklung der sozialen Absicherung in Schwechat und
- die Verkehrsberuhigung im gesamten Stadtgebiet in Folge der S1-Fertigstellung.

Fazekas: „Unter anderem wurden in Rannersdorf und in Schwechat zusätzliche Kinderkrippen-Gruppen eingerichtet; die Volksschule Mannswörth wurde mit

einem Turnsaal erweitert und der Hort im renovierten Schloss Freyenthurn untergebracht. Und: Am Frauenfeld wurde ein neuer Kindergarten errichtet. Im Sozialbereich möchte ich vor allem die Ausweitung der Mietzinsbeihilfe auf BewohnerInnen von Genossenschaftswohnungen erwähnen. Dazu kommen Dinge, die in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen werden wie die Weiterbeschäftigung der SaisonarbeiterInnen in der Gärtnerei trotz schlechter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Stark verändert hat sich Schwechat auch, was den Straßenverkehr angeht. Auf sämtlichen Durchfahrtsrouten ist das Verkehrsaufkommen durch geeignete Maßnahmen signifikant zurückgegangen, dazu kommen viele neue Wohnstraßen und 30er-Zonen, wie die am Hauptplatz.“

Fazekas abschließend: „Das Jubiläum ist kein Grund, innezuhalten. Die Arbeit geht für mein Team und mich immer weiter. Die Zeiten verlangen volle Konzentration auf immer neue Aufgaben und Herausforderungen – bei deren Bearbeitung wird für mich auch in Zukunft immer der Mensch im Mittelpunkt stehen.“ ■



Bgm. NR Hannes Fazekas (hier bei einem Besuch einer SOPS-Gruppe im Rathaus) ist seit zehn Jahren im Amt.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER



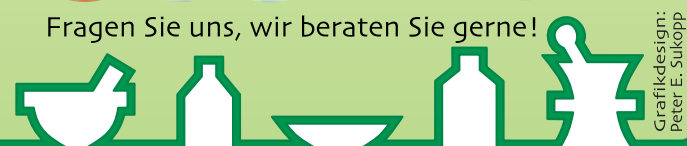
Werden Sie zum Sonnenprofi!

Die Sonne unbeschwerter genießen, das geht nur mit einem guten Sonnenschutz. Neben dem sichtbaren Licht sendet die Sonne auch unterschiedliche Arten von ultravioletten Strahlen aus, die auf unsere Haut treffen und mehr oder weniger tief in sie eindringen. UVB-Strahlen treffen auf die oberste Hautschicht und regen die Bildung von Melanin-Pigmenten an. Wir werden braun! Mit Melanin schützt sich die Haut selbst, aber nur zu einem gewissen Grad. Ist die Haut zu lange den UVB-Strahlen ausgesetzt, werden die Hautzellen geschädigt und die Folgen werden rasch sichtbar: Rötungen, Bläschen und schmerzhafter Sonnenbrand entsteht. UVA-Strahlen dringen tiefer in die Hautschicht ein und sind für die vorzeitige Hautalterung verantwortlich, weil sie die Fibroblasten schädigen, in denen Collagen- und Elastinfasern produziert werden. Die Haut wird

schlaff und es entstehen Falten. Die UVA-Strahlen sind auch der Hauptauslöser von Sonnenallergien, an denen 10% bis 20% der Bevölkerung leiden. Ein optimaler Schutz gewinnt immer mehr an Bedeutung, wer möchte schon auf Freizeitaktivitäten verzichten. Kombinierte Filtersysteme sind sehr leistungsfähig und erzielen einen hohen Schutz. Achten sollte man vor allem auf das UVA-Logo, denn nur Produkte, die ein richtiges Verhältnis UVB zu UVA-Faktor haben, dürfen dieses Logo auch verwenden. Sichtbar ist dies durch ein eingekreistes UVA-Zeichen. Für jeden Hauttyp und für alle Bedürfnisse haben wir die passende Textur der Marken Vichy®, Eucerin®, Day Long® Ateia® und Ladival®. Empfindliche Kinderhaut und allergische Haut braucht natürlich speziellen Sonnenschutz (La Roche Posay®). Ohne Duftstoffe und ohne Parabene.



Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!



Grafikdesign:
Peter E. Sukopp



In den vergangenen Jahren wurde Kinderbetreuung ausgebaut – wie hier, mit dem neuen Kindergarten am Frauenfeld.

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung



Familie (er)leben

Am 22. Mai fand im Rathaus aufgrund des großen Erfolges des vorigen Vortrages von Mag. Karin Alt über „Mutter-Tochter-Beziehungen“ die Weiterführung des Themas Familie statt.

Zur Einleitung erläuterte die Referentin, wie sehr und in welcher Form die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte den Status der Familie und die Rollen der Mütter und Väter gravierend gewandelt haben. Damit wird es aber den Erziehungsberechtigten nicht einfacher gemacht, ihren eigenen, richtigen Weg zu finden. Eindringlich führte die Psychologin vor Augen, wie viel und was alles Kin-

der durch Beobachten lernen sowie durch das Vorbild, das ihre Eltern tagtäglich leben. Liebe, Vertrauen und Respekt, aber auch der Wille, Verantwortung zu übernehmen sowie zur Eigenverantwortung sind aber immer noch – trotz aller Änderungen – ausschlaggebend für eine gute Art des Zusammenlebens.

Fallbeispiele

Anhand vieler prägnanter Fallbeispiele zeigte sie eine Reihe der häufigsten familiären Probleme sowie deren Lösungsmöglichkeiten auf. Daraus haben sich wieder einmal unter reger Publikumsbeteiligung, diesmal auch etlicher engagierter

Väter, sehr interessante Diskussionen ergeben.

Familienpsychologin

Mag. Karin ALT ist Familienpsychologin, Trainerin und Coach mit eigener Praxis in Wien. Ihre Arbeitsbereiche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beziehen sich auf die wesentlichsten Anforderungen, die deren jeweilige Lebensumstände im Speziellen ergeben. Infos: www.familienpsychologin.com

Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern
Gertraud Prostejovsky
Rathaus, 1. Stock, Zi. 105
Tel.: 01/70108-285, eMail: gprostejovsky@schwechat.gv.at

Endphase bei Gymnasium-Erweiterung

Die Erweiterung des Schwedter Gymnasiums geht in die letzte Bauphase. Wenn alles nach Plan verläuft, soll Mitte Juli die Verbindungsbrücke über die Ehrenbrunnengasse eingesetzt werden. Damit sind dann Alt- und Neubau miteinander verbunden.

Die Arbeiten am Öffentlichen Gut (Gehsteig und Radweg) werden voraussichtlich im kommenden September abgeschlossen, damit ist dann wieder der ursprüngliche Straßenzustand hergestellt.

Der offizielle Eröffnungstermin der Erweiterung stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. ■

Genießen auch Sie den Sommer schlank!
Figurella macht's garantiert möglich.

Schenken Sie Ihrem Körper ein Figurella-Programm!

Sie werden Freude damit haben!

Kostenlose Figuranalyse!

Schriftliche Erfolgsgarantie!

Beste Betreuung durch Assistentinnen!

Tausende zufriedene Kunden!

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 10 bis 20 Uhr
Freitag 10 bis 16 Uhr

Das Schlankheitsstudio
NUR FÜR DAMEN!

Schwechat, Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35



-12 kg
-103 cm



www.figurella.at

Figurella – Ihre Chance auf ein neues Körpergefühl!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Erfolgreich abgeschlossen!

Erster ÜBL-Turnus beendete Ausbildung

Alle KandidatInnen
bestanden
die Prüfung

Am Dienstag, dem 5. Juni, fand in den Gebäuden der Lehrwerkstätte die erste Lehrabschlussprüfung, der 2009 gegründeten Überbetrieblichen Lehrwerkstätte statt. Sechs der Lehrlinge haben sich der Abschlussprüfung gestellt. Alle sechs bestanden die Prüfung und können sich nun FacharbeiterInnen für Gartenbau und Grünflächengestaltung nennen.

Arbeitsleben beginnt

Ab Montag, dem 11. Juni starteten die Lehrlinge bei Fir-

men, bei denen sie während der Lehrzeit Praktika absolviert hatten, ins Arbeitsleben. Sie sind nun Dank der Initiative von Stadtgemeinde Schwechat, AMS und BFI NÖ in den Arbeitsmarkt eingegliedert.

Hohes Niveau

Auch die Prüfungskommission war vom Wissen der Lehrlinge positiv überrascht. Laut Aussage des Prüfungsvorsitzenden war das Niveau der Lehrlinge viel höher als erwartet. Die Ausbildung in den Schwechater Einrichtungen wurde durchwegs gelobt. ■



Die erfolgreichen AbsolventInnen mit ihren Ausbildern und KollegInnen

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

REAL CORP Drei Tage lang, vom 14. bis 16. Mai 2012, war das Multiversum das Zentrum städteplanerischer Visionen. 500 ExpertInnen aus fünf Kontinenten diskutierten bei der internationalen Fachkonferenz REAL CORP 2012 über Fragen der Städteplanung, der Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat hat sich schon in den vergangenen Jahren intensiv damit beschäftigt, wie in der Stadtentwicklung auf die sich verändernden Bedürfnisse der Menschen Rücksicht genommen werden kann.“

Felmayer Seit Mitte Juni hat das Restaurant im Felmayergarten wieder geöffnet. Thomas Aschenbrenner, bekannt aus den „Rannersdorfer Stuben“, startet mit fünf Bereichen: „Café.franco“ (Konditorei, Wein Bier Bar), „Gaumenwirtschaft.Schwechata“, (Restaurant, Veranstaltungen), „Himmlicher.Himmel“ (Feste feiern), „Neukettenofer.Bio-Nudlfabrik“ (Hausgemachtes zum Mitnehmen), „Altkettenhofer.Eis-&-Backstube“ (gut und süß) sowie „Toms Vinos“ (Vinothek – trinken, genießen, verschenken). ■



Eva-Maria Wimmer und Thomas Aschenbrenner im Felmayergarten



DIE MAZDA2

VIERTELFINANZIERUNG.

JETZT ZINSENFREI!!



MAZDA2 AB € 2.895,-*

Verbrauchswerte 4,2-6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen 110-146 g/km. Symbolfoto.

* Preisbeispiel Mazda2 1.3i CE/55 kW: € 2.895,- Anzahlung sofort, € 2.895,- nach 12 Monaten, € 2.895,- nach 24 Monaten, € 2.895,- nach 36 Monaten zinsfrei zahlbar bei einem Kaufpreis inkl. Händlerbeteiligung von € 11.580,-. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Angebot gültig bis 31.8.2012. Nicht mit anderen Aktionen oder Mazda2 1.3i Life kombinierbar.

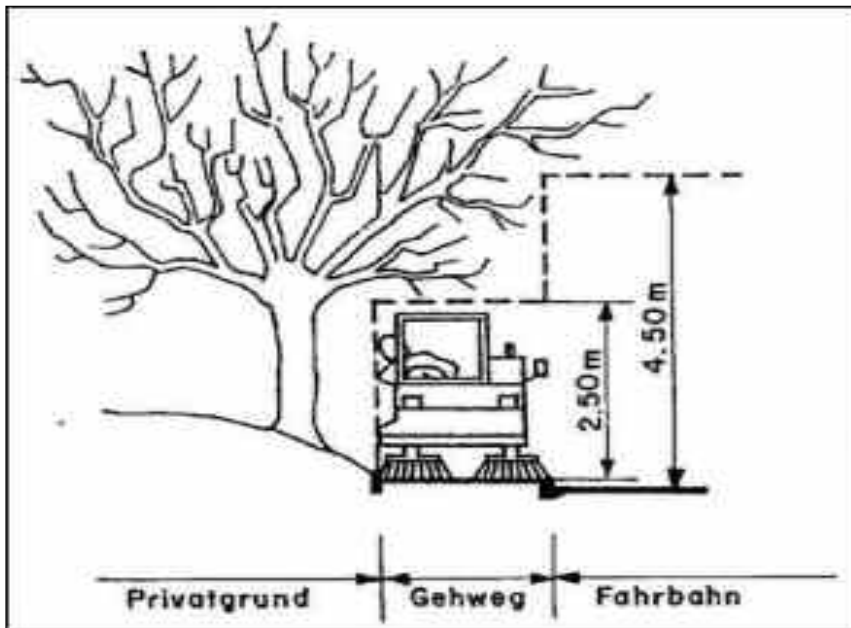


Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

Bezahlen Sie einfach ¼ jetzt, ¼ in 12 Monaten, ¼ in 24 Monaten und ¼ in 36 Monaten – und das zinsfrei!!

Überstehende Pflanzen müssen gestutzt werden

Straßenverkehrsordnung
sieht genaue
Regeln vor



Der Wasserverbrauch in Schwechat bleibt annähernd konstant.

Schön wenn in den Gärten Bäume und Sträucher gedeihen. Für ein gesundes Stadtklima sind Bäume ja besonders wichtig. Dichte Hecken sind Unterschlupf für Vögel und anderes Kleingetier und bringen die Natur in die Wohnumgebung. Allerdings: Das für den Straßenverkehr nötige Lichtraumprofil muss schon frei bleiben.

Laut Straßenverkehrsordnung sind die Grundeigentümer aufgefordert, „Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung

und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen“.

Geht es um Fußgängerverkehr, so ist die freizuschneidende Höhe 2,5 m. Ist der Fahrzeugverkehr betroffen, sind es 4,5 m, die astfrei gehalten werden müssen. Übrigens haftet der Liegenschaftseigentümer auch für Schäden, die durch in den Verkehrsraum ragende Äste entstehen können. ■

Eisblock-Wette läuft

Was moderne Dämmmaterialien leisten können, soll die Schwechater Eisblockwette zeigen. Seit 12. April behaupten sich 1.584 kg Eis, geschützt durch eine Isolierschicht aus 28 cm Zellulose-Einblasdämmstoff, gegen Sonne, warme Winde und feuchtes Wetter.

Tippen Sie, wie viel Prozent des Eisblockes am Ende noch übrig sind. Die Enthüllung und die Verlosung unter den richtigen Tipps finden

im Rahmen des Stadtfestes am 24. August 2012 statt. Es gibt ein Elektrofahrrad und ein analoges Fahrrad zu gewinnen.

Wettschein (seite 17) ausschneiden, ausfüllen und im Rathaus bei der Bürgerservicestelle bis 20. August abgeben. In Schwechater Geschäften werden die Wettkarten ebenfalls aufgelegt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. ■

Aufkleber für Abfall-Behälter

Auf den Schwechater Abfall-Sammelbehältern erinnern jetzt kleine gelbe Aufkleber mit Augenzwinkern an ihre eigentliche Funktion: „Eistee-Flascherl-Oase“, „Kaspapierls Ort der Sehnsucht“ oder „weiche Tretminen-Entschärfer“ sollen zur Nutzung

der Behälter animieren bzw. daran erinnern, dass das einfache Wegschmeißen „uncool“ ist.

Übrigens: Es gibt mehr als 650 Standorte von öffentlichen Abfallbehältern in Schwechat. Die überwiegende Mehrheit davon wird dreimal wöchentlich entleert. ■



Solche Aufkleber erinnern an die Benützung der Abfall-Behälter



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Kindergarten ist fertig

Betreuung im Sommer gesichert

Rechtzeitig
vor den
Ferien

Rechtzeitig vor dem Ferienbeginn wurde die Sanierung des Kindergartens am Andreas Hofer-Platz abgeschlossen. Damit ist sichergestellt, dass dort während der Sommerferien Kinder betreut werden können.

Mehr Platz

Am Andreas Hofer-Platz werden künftig drei Kindergarten-Gruppen samt der erforderlichen Nebenräumlichkeiten gemäß NÖ Kindergartengesetz zur Verfügung stehen. Die Gruppenräume weisen ab sofort eine Größe von rund 60 Quadratmetern anstatt ehemals 45 Quadratmetern auf.

Das Haus wurde entsprechend dem aktuellen Stand der Technik auf einen Niedrigenergiehausstandard saniert. Dabei wurde jedoch das äußere Erscheinungsbild des aus den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts stammenden Bauwerks erhalten.

Vollversorgung

In Summe wurden für die Sicherstellung der Vollversorgung mit Kinderbetreuungsplätzen in Schwechat rund € 850.000.- netto seitens der Stadtgemeinde investiert, rund € 160.000.- werden als Förderung durch das Land erwartet.



VzBgm. Gerhard Frauenberger inspizierte mit ExpertInnen – den zukünftigen NutzerInnen des Kindergartens – die Räumlichkeiten

„Pimp Your Life“ – Projekt in Mannswörth angelaufen

Schlechte Chancen am Arbeitsmarkt – aus welchen Gründen immer –, da kam „Pimp your Life“ für vier Jugendliche gerade richtig. Die Stadtgemeinde Schwechat fördert dabei in Kooperation mit der „Unruhe Privatstiftung“ ein Projekt, bei dem die jungen Menschen durch selbständigen Arbeitseinsatz ihren Lebensunterhalt verdienen sollen.

Dafür wurde das „Hexenhaus“ im Erholungsgebiet Mannswörth zur Verfügung gestellt.

Unter dem Namen „Brave“ entstand dort eine Jausenstation für RadlerInnen aber auch ein Treffpunkt für die Jugend.

Gemeinde fördert

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stiftung brachte 10.000 Euro in das Projekt ein, die Stadtgemeinde erbrachte Sachleistungen in der gleichen Höhe und stellt das Objekt zwei Jahre mietfrei. Die Jugendlichen haben so die besten Voraussetzungen, für ein erfolgreiches ‚Start up‘.“



Das Hexenhaus ist jetzt ein RadlerInnen- und Jugend-Treff

Spielerischer Umgang mit Abfalltrennung

Ende Mai besuchte Abfallberaterin Monika Kirchmeyer mit Frosch Quaxi den Kindergarten Frauenfeld.

Zuerst wurden die verschiedenen Mistkübel erklärt (Welcher hat welche Farbe? Was darf hinein? Was passiert damit?). Dann ging's an die Arbeit: Ausgerüstet mit Warnkleidung und Müllgreifern wurde der Seerosenteich von den Kindern gesäubert und der Abfall richtig getrennt.



Die Kinder – in Warnwesten – sorgten für saubere Verhältnisse am Seerosen-

red.com
www.red.com.at office@red.com.at

Computerdienstleister
PC-, Software-, Router-, und Druckerinstallationen, Internetseiten-erstellung, Beratung, Einrichten Ihres Internetanschlusses, Datensicherung, Speichern Ihrer Daten auf CD/DVD oder externen Speicher
Handel mit Computer, Notebooks und Zubehör

+43 676 30 71 371
2320 Rannersdorf
Möwenweg 28/28

Angebot: Ruten, Rollen, Schnur, Blei, Lead Cores, Netze, ...
alles für den Karpfen- und Friedfischangler
Boilies aus eigener Erzeugung
Rollservice, Mehle, Öle/Extrakte, Aromen

boilis4you
www.boilis4you.at office@boilis4you.at



Experimente

23 NAWI-Kinder der 3b und 3c Klasse der NMS Schwechat-Frauenfeld besuchten die Vorschulkinder im Kindergarten Frauenfeld. Gemeinsam wurde gebastelt, gemalt und von den NMS-SchülerInnen vorbereitete Experimente durchgeführt – ein unvergesslicher Tag für alle! ■



Kranker Teddy

Die Fahrt mit dem Rettungssauto, was bei einer OP passiert, Zähneputzen – das und mehr waren die Themen des Rot Kreuz-„Teddybärkrankenhaus“ am Hauptplatz. Die Kinder konnten mit ihren ‚kranken‘ Stofftieren spielerisch medizinische Versorgung erfahren. ■



Hundetricks

Im Seniorenzentrum war eine Hundetrainerin zu Gast, die im Garten eine „Trickdogging“-Vorführung zum Besten gab. Die BewohnerInnen und Tagesgäste waren begeistert von den Kunststücken und den beiden wunderschönen Hunden, die nach dem Auftritt gefüttert und gestreichelt werden durften. ■



Zirkusfestival

Am 6. Juni fand bereits das 6. Zirkusfestival an der Bertha von Suttner-Schule Schwechat statt. 200 Besucher ließen sich in die Zirkuswelt entführen und bestaunten das Können der Schüler und Schülerinnen. Wieder einmal war die Aufführung ein Hit und alle hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! ■



Besuch

Auch in diesem Jahr besuchten die Kindergartenkinder aus Rannersdorf „ihre“ Freiwillige Feuerwehr. Viel Spaß für alle und Wissenswertes für die Kinder standen im Vordergrund. Dann servierten Harald Braden-geyer und seine Männer auch noch Würstel und Saft. Die Kinder sagen: Danke! ■

Biker mit Herz in Schwechat

In Schwechat fand eine Auftaktveranstaltung zur „Harley Davidson-Charity Tour 2012“ statt. Dabei werden Spenden, insbesondere für muskelkranke Kinder gesammelt.

Begrüßt wurden die MotorradfahrerInnen von Bgm. NR Hannes Fazekas. Der Bürgermeister: „Das war ein besonderer Abend: Gute Unterhaltung für einen guten Zweck. Wer selbst Motorrad fährt, weiß, dass man sich aufeinander verlassen kann. Wer am Straßenrand steht und nicht weiterkommt, dem wird geholfen. Es ist schön, dass sich die TeilnehmerInnen an der Charity-Tour auch um jene kümmern, die am Straßenrand des Lebens stehen geblieben sind.“ ■



Hannes Fazekas im Kreis der Biker, zu



Starke Maschinen der Marke Harley Davidson, heiße Rhythmen der Marke

Eine Auftaktveranstaltung zur „Harley Davidson-Charity Tour“ bei der für einen guten Zweck Spenden gesammelt werden



denen auch Ex-Schirennläufer Hans Knauss (re.) gehört.



„Sappalot“ – das Charity-Event im Einkaufszentrum spielte alle Stück'In

Wussten Sie, ...



... dass viele Unternehmen auf unser Know-How bei händischen Schablonenbeschriftungen setzen?

Wir lackieren aber nicht nur in luftigen Höhen, sondern streichen auch Ihren Zaun am Boden!



PITTORESK

MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.

LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

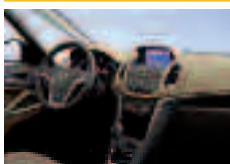
STEFANNEUBAUER.AT

KOMFORT & SICHERHEIT

Wir wünschen eine sichere Fahrt in den Urlaub!



Der neue Opel Zafira Tourer



AUTOHAUS HAUSENBERGER GmbH

Klederinger Straße 112
A-2320 Schwechat / Kledering
Tel: 01 / 707 84 06

www.opel-hausenberger.at
office@opel-hausenberger.at
www.facebook.com/opel.hausenberger



VERKAUF

WERKSTATT

WASCHSTRASSE 0-24 Uhr



OPEL Rent
Die Autovermietung



Dia-Shows in der Felmayer-Scheune

Eine Reise
um die Welt
zum Nulltarif



Sepp Puchinger berichtet über
den Westen der USA

Den Sommer nutzen die Meisten, um mit Kind und Kegel zu verreisen. Aber viele bleiben auch zu Hause machen Ausflüge und genießen ganz einfach „Balkonien“. Für all diese Daheimgebliebenen bietet die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Schwechat Urlaubs- und Reiseträume mit den Dia-Shows in der Scheune im Felmayergarten jeweils Donnerstag in den ersten vier Juliwochen.

• **28. Juni 2012:** Sepp Puchinger: **USA – Spirit of the West**

In Amerikas Westen verschmelzen die tollsten Reisevorstellungen mit der Wirklichkeit – spektakuläre Nationalparks, funkelnde Städte, legendäre Highway Trips, eine majestätische Tierwelt und die Nostalgie

des Wilden Westens. Von San Francisco und Seattle bis zum glänzenden Las Vegas, vom kalifornischen Yosemite Park über die Naturwunder im Südwesten und der Route 66 bis zur Pazifikküste reicht das Spektrum. Sepp Puchinger berichtet informativ und spannend über das Reisen im Westen, über die wechselvolle Geschichte der Indianer, den Goldrausch und das "Amerika von heute". Die grenzenlose Weite und den "american way of life" erlebt er sowohl bei Fahrten mit Auto und Wohnmobil als auch bei zahlreichen Wanderungen und Abenteuer-touren.

• **5. Juli 2012:** Günther Grüner: **Schottland – Highlands, Castles & Islands**

Die geschichtsträchtigen Highlands, die zauberhaften Castles, die sturmumtoste Inselwelt der Hebriden und ihre traumhaften Strände, Schottland glänzt in tausend Farben! Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise in all seine Winkel, zu Whiskeybrennereien, Highland-Games und ins prächtige Edinburgh. Lassen Sie sich von beeindruckenden Bildern, sorgfältig ausgewählter schottischer Musik und der Magie eines einmalig schönen Landes verzaubern!

12. Juli 2012: Joe Pichler: **Trans-Asien - 27.000 Kilometer bis ans Ende der Welt**

Eine Route, die eine besondere Herausforderung darstellte. Unterwegs mit extremsten klimatischen Bedingungen konfrontiert: vom eisigkalten, vergletscherten Gipfel des Elbrus sind es nur wenige Tage bis in die extrem heiße Karakumwüste Turkmenistans. Entlang der legendären Seidenstraße führt die Reise nach Tadschikistan. Am Pamir Highway werden an der Grenze zu Afghanistan 4.500 Meter hohe Pässe überquert und in der Mon-

golei teilen die Pichlers ihr Lager mit Nomaden. Die größte Herausforderung wartete aber am Ende der Reise. Die legendäre „Knochenstraße“ von Yakutsk nach Magadan. Sie wurde einst von Strafgefangenen erbaut und ist bis heute die einzige Verbindung in den äußersten Nordosten Sibiriens. Der Besuch von Kamtschatka, mit seinen aktiven Vulkanen und riesigen Braunbären ist dann der Abschluss einer faszinierenden Reise.

19. Juli 2012: Pascal Violo: **Cuba – Rhythmus, Rum und Revolution**

Pascal Violo erzählt von schneeweißen Palmenstränden und üppigen Regenwäldern, von knarrenden Oldtimern und handgedrehten Zigarren, von wilden Voodoo Rhythmen und verführerischen Salsa Klängen. In der traumhaft anmutenden Naturlandschaft um Vinales sind es Begegnungen mit Tabakbauern, Künstlern und Musikern, die dem Reisenden das kontrastreiche Leben Kubas näher bringen. Er taucht in die Kunst des Zigarrendrehens ein, lauscht nächtelang kubanischen Salsa- und Son Balladen und ist immer wieder fasziniert von der Schönheit von Kubas westlichster Provinz. In den Straßen Havannas mit ihrem langsam zerfallenden Charme, begegnet Pascal Violo unter anderem Santeria Priestern und Rastafari Musikern und spürt die Magie dieser pulsierenden Stadt. Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, feiert er gemeinsam mit einer Million Kubanern auf dem „Platz der Revolution“

**Felmayer-Scheune,
Neukettenhofer Straße 2-8;
Eintritt frei!
Einlass ab 19.30 Uhr –
Beginn der Shows jeweils
um 20.30 Uhr**

*Zu Beschränkt, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?*

Wir machen Ihren

SOMMER PUTZ

AKTION!

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern

**Fachmännische
Reinigung und Pflege von**

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... **und im Garten**
- Rasenschnitt
- Hackenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen
von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68
www.saubertmaxx.com

SAUBERTMAXX
Seit 1984

*... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer
die beste Wahl!*

! Jetzt prompt und supergünstig!

Ein Fotoprojekt das Menschen verbindet

Gladbecker und Schwechater
FotokünstlerInnen gestalteten die
Ausstellung M.I.N.K.A.S

Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger eröffnete Anfang Juni im Rathaus die Fotoausstellung M.I.N.K.A.S. Die Bilder – ein gemeinsames Projekt von Fotogruppen in Gladbeck und Schwechat – sind bis Ende Juni zu sehen.

M.I.N.K.A.S. ist eine Fotoausstellung, die von der Foto AG Gladbeck und der Fotogruppe Schwechat gestaltet wurde. Fotobegeisterte aus diesen beiden Gruppen waren in den letzten Monaten damit

beschäftigt, Motive zu den Themen von M.I.N.K.A.S. zu suchen und Fotos zu sammeln. Das Ergebnis ist ein buntes Bild der beiden Städte. M.I.N.K.A.S. ist auch Ausdruck einer fruchtbaren, lebendigen Städtepartnerschaft.

Bgm. NR Hannes Fazekas zum Foto-Projekt: „Diese Ausstellung ist ein weiterer Ausdruck der Verbundenheit, die sich zwischen den Partnerstädten Gladbeck und Schwechat entwickelt

hat. Eindrucksvoll wird darin die menschliche Ebene dieser Partnerschaft dokumentiert; der Blick auf das, was uns hier und dort umgibt eröffnet dabei sowohl neue Perspektiven als auch die Gewissheit, dass es dieselben Dinge sind, die uns bewegen und anrühren.“

Zu der Ausstellung wurde auch ein Katalog gestaltet, der im Rathaus (Dr. Christina Pal, Tel.: 01/70108-284) zu bestellen ist.



VzBgm. Gerhard Frauenberger und Dr. Pal mit den Leiterinnen der Fotogruppen aus Schwechat und Gladbeck

Kulturabo der Stadtgemeinde Schwechat 2012/2013

Verlängerung Ihres bestehenden Abos und neue Bestellungen bis 28.6.2012 unter der Tel. Nr. 701 08/278.

Persönliche Abholung der Abos im Rathaus Schwechat ab September 2012.

Programmübersicht

• Dienstag, 25. September 2012, Multiversum, 20 Uhr: „**Abend der tanzenden Vampire**“

Begleiten Sie uns nach Transsylvanien und erleben Sie eine Mischung aus Spannung und Gänsehaut.

Zu Liedern wie „Totale Finsternis“, „Unstillbare Gier“, uvm. wird getanzt und gebissen.

• Mittwoch, 31. Oktober 2012, Multiversum, 20 Uhr:

Alfred Dorfer - „bisjetzt“

In seinem neuen Stück blickt Dorfer zurück – nicht nur auf die eigene Biografie. Die Perspektive setzt weiter oben an. Zeitgeschichte passiert Revue, Vergessenes, Verdrängtes, Erinnerliches, Neues.

• Dienstag, 4. Dezember 2012, Multiversum, 20 Uhr: **Michael Seida's Weihnachtsshow – Singen – Step-pen – Schmähfian**

Michael Seida unterhält sein Publikum mit Weihnachtsliedern wie Rudolph the red nosed Reindeer, Let

it snow, Silver Bell, Driving home for Christmas, Jingle Bells, Winter Wonderland, White Christmas, ein Medley österreichischer Weihnachtslieder u. v. a. m.!

Zu all dem erzählt Seida humorige G'schichten rund um das Christkind und die Konkurrenz aus Übersee: Santa Clausi.

Videotrailer, weitere Infos: www.michael-seida.com

• Dienstag, 22. Jänner 2013, Multiversum, 20 Uhr: **Neujahrskonzert mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester**

Die musikalische Begrüßung des neuen Jahres ist eine liebgewonnene Tradition. Und was würde sich als Begrüßungsgeschenk besser anbieten als ein bunter Strauß wunderschöner Melodien?

• Donnerstag, 14. März 2013 (Kat. A), Freitag, 15. März 2013 (Kat. B), Sa, 16. März 2013 (Kat. C), Theater Forum, 20 Uhr: **„Humbert-rie“; eine genmanipulierte Liebes-Komödie von Ronald Rudoll**

Was passiert, wenn der Versuch, die menschliche DNA zu beeinflussen, glückt, und eine Kreation entsteht, die einerseits Wesenszüge von Pflanzen hat, andererseits aber ein äußerst attraktiver und sanfter Mann ist?

Eine zarte Liebesgeschichte einer Mittvierzigerin mit einem gar nicht so „missglückten“ Experiment, das ihr Gefühlsbarometer in arge Schwankungen versetzt. Muss man die Männer erst genetisch heranzüchten, um die wahre Liebe zu erfahren?

• Donnerstag, 18.4.2013 – Multiversum – 20.00 Uhr **Brigitte Karner & Peter Simonischek „Gut gegen Nordwind“/Lesung**

Peter Simonischek & Brigitte Karner feiern derzeit mit einer bezaubernden, persönlich adaptierten Lesung von Daniel Glattauers E-Mail-Roman „Gut gegen Nordwind“ grandio-

se Erfolge. In diesem humorvollen Stück bildet ein E-Mail-Irrläufer den Auftakt für eine Bildschirm-Beziehung, die allmählich außer Kontrolle gerät. Gemeinsam mit ihrem Publikum gibt sich das Künstlerehepaar dabei dieser Liebesutopie aus Buchstaben gebaut hin. Das Warten auf die nächste E-Mail wird in der Folge direkt körperlich spürbar. Bis sie an den Punkt geraten, wo beide wissen, dass sie aufhören müssen – doch sie machen weiter...

ABO-Preise:

Kategorie A €110,--

Kategorie B € 90,--

Kategorie C € 75,--



Brigitte Karner & Peter Simonischek: „Gut gegen Nordwind“

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung im Rathaus unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich!

Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Donnerstag, 9. Juli 2012
10 bis 12 Uhr

Donnerstag, 16. Juli 2012
10 bis 12 Uhr

Sommersperre des Hallenbades

Das Schwechater Hallenbad im Freizeitzentrum wird ab 1. Juli für zwei Monate geschlossen; in dieser Zeit gibt es auch keinen Saunabetrieb.

Am 4. September wird dann im Hallenbad wieder der normale Betrieb aufgenommen.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Pristusek, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246 od. -310
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 22.6. 2012
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
20. Juli für September 2012
4. September für Oktober 2012
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

9. Änderung des Flächenwidmungsplanes und 1. Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beabsichtigt die 9. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Flächenwidmungsplan) sowie die 1. Änderung des Bebauungsplanes jeweils für die Katastralgemeinden Schwechat, Mannswörth und Rannersdorf.

Der Entwurf zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes werden in der Zeit vom 11.07.2012 bis einschließlich 22.08.2012 während der Amtsstunden öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 223, zur Einsichtnahme aufgelegt.

Bei den geplanten Änderungen der gegenständlichen Flächenwidmung handelt es sich zum einen um die Ausweisung von Grünland-Sportstätte für die Errichtung einer Hundeschule im Süden der KG. Schwechat (Punkt 1). Änderungspunkt 2 umfasst die Auflassung eines bislang im öffentlichen Gut der Stadt-

gemeinde Schwechat gelegenen Verbindungsweges und dessen Umwidmung in Bauland-Wohngebiet.

In Mannswörth soll die bestehende Klärschlammdeponie, die derzeit als Grünland-Land- und Forstwirtschaft gewidmet ist, wieder widmungsrechtlich abgesichert werden (Punkt 3). Ferner soll in Mannswörth die Aufschließungszone BW-b-A7 geringfügig reduziert werden, da der südwestliche Teil der Fläche bereits langjährig bebaut ist (Punkt 4).

In Rannersdorf bedingt östlich des Knoten Schwechat (S1) eine Neuvermessung eine geringfügige Abänderung von Widmungsfestlegungen im Grünland (Punkt 5). Zur verkehrlichen Erschließung des zwischen Trappenberg im Norden und der Schnellstraße S1 im Süden gelegenen Wohnbaugebietes soll eine geplante Erschließungsstraße als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen werden (Punkt 6).

Im Zuge der Änderungen der Flächenwidmung sind zudem auch Änderungen und Kenntlichmachungen im Bebauungsplan notwendig.

Von der Erhöhung der Bauklasse auf den Grundstücken der Firma Kremsmüller (Punkt 7) sowie der Erhöhung der Bauklasse und der Abänderung der gekuppelten Bebauungsweise im Bereich Möhringergasse (Punkt 8) in der Katastralgemeinde Schwechat ist hingegen nur der Bebauungsplan betroffen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen abzugeben.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der/Die Verfasser(in) einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine/ihre Anregung Berücksichtigung findet.

SeniorInnen-Ausflüge

Im Herbst 2012 findet eine Fahrt nach Stetten (Weinviertel) mit Besichtigung der Fossilienwelt und anschließendem Heurigenbesuch statt.

Anmeldegebühr: € 5,- pro Person

Anmeldung:

Telefonische Reservierung unter 706 35 05/903 oder persönliche Reservierung im Seniorenzentrum bei Fr. Barta ab Montag, 6. August 2012 (Mo-Do, 9.00 bis 16.00 Uhr, Fr 9.00-14.00) Die Tickets können nach Vorreservierung im **SeniorInnenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5 / Erdgeschoß, Büro von Fr. Barta** bezahlt und abgeholt werden.

Termine der Fahrten (Abfahrt jeweils um 12.30 Uhr beim Rathaus):
• Montag, 3. September

(Kledering und Schwechat)

- Dienstag, 4. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweiningerg. und Schwechat)
- Mittwoch, 5. September (Mannswörth und Schwechat)
- Donnerstag, 6. September (Rannersdorf und Schwechat)
- Montag, 10. September (Mannswörth und Schwechat)
- Dienstag, 11. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweiningerg. und Schwechat)
- Mittwoch, 12. September (Rannersdorf und Schwechat)
- Donnerstag, 13. September (Rannersdorf und Schwechat)

Bei großer Nachfrage (ab 20 Anmeldungen) wird ein zusätzlicher Bus zur Verfügung gestellt!

SchülerInnenfreifahrt in den Ferien in Schwechat

SchülerInnen können während der Sommermonate die Öffentlichen Verkehrsmittel in Schwechat gratis benutzen.

Hier die Eckdaten:

Welcher Bereich? – Sämtliche im Gemeindegebiet und in den Katastralgemeinden Kledering, Mannswörth und Rannersdorf verkehrende Regionalbusse

Wer darf fahren? – Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr aller Nationalitäten und Schüler (Schule in Österreich) bis zum vollendeten 19. Lebensjahr (ausgenommen Berufsschüler)

Welcher Nachweis? – Schülerfreikarte SJ 2011/12 oder ein gültiger Schülerschein SJ 2011/12

Zeitraum: 30. Juni 2012 bis 2. September 2012

Änderung der Fristen für die Schuleinschreibung

Der Landesschulrat für NÖ hat die Fristen für die Schuleinschreibungen ab dem kommenden Schuljahr 2013 /2014 neu festgelegt. Das heißt für alle Kinder, die im September 2013 in die Schule kommen, findet die Schuleinschreibung im Jänner 2013 statt. Den betroffenen Eltern wird das Anmeldeformular von der Stadtgemeinde Schwechat im Herbst 2012 per Post zugesendet.

Änderung der Gebrauchsabgabe

Der Gemeinderat hat in seiner 374. Sitzung am 07. Mai 2012 folgende Änderung der Verordnung vom 13. Dezember 2010, Top 8, über die Einhebung einer Gebrauchsabgabe beschlossen:

- Tarif 3: „Für Warenausräumungen und Warenaushängungen und für die Aufstellung von Behältern zur Lagerung oder Aufbewahrung von Sachen“ und
- Tarif 12: „Für Ständer zu wirtschaftlichen Werbezwecken und Ankündigungen“ werden aus der Besteuerung herausgenommen.

Diese Änderung ist mit 1. Juni 2012 in Kraft getreten.

Behindertenverband Schwechat

Kostenlose Sprech- u. Beratungstage 2012; AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/ 1.Stock. Im Juli und August finden keine Sprechstunden statt. Die nächsten Termine: 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember, jeweils in der Zeit von 9 bis 10:30 Uhr.

Auskunft und Beratung: Obmann: Alfred Csokai, Handy: 0676/434 41 87 kobv@kobv-schwechat.at, www.kobv-schwechat.at

Juni

Dienstag, 26. Juni 2012

- Seniorenzentrum, 14 Uhr: Sommerfest
- Rathaus, 10-14 Uhr: Blutspendeaktion
- Freibad, 18 Uhr: Takeshi
- Hort Mannswörth, 18 Uhr: Bürgermeister-Treff
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Mittwoch, 27. Juni 2012

- Freibad, 8:30 Uhr: Takeshi
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele, 20:30 Uhr: „Jux“

Donnerstag, 28. Juni 2012

- Felmayer Himmel, 20 Uhr: Jazz Session
- Felmayerscheune, 20.30 Uhr: Dia Show (Siehe Seite 12)

Freitag, 29. Juni 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Samstag, 30. Juni 2012

- Hauptplatz, 14 Uhr: Multi-Kulti-Fest
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Dienstag, 3. Juli 2012

Juli

- Rathaus, Zimmer 203, 15:30 Uhr: Sprechstunden der Neuen Heimat
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Mittwoch, 4. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Donnerstag, 5. Juli 2012

- Felmayerscheune, 20.30 Uhr: Dia Show (Siehe Seite 12)

Freitag, 6. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Samstag, 7. Juli 2012

- Hutweide, Umkehrplatz, 15 Uhr: Sommerfest SV Hutweide
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Sonntag, 8. Juli 2012

- Eisenbahnmuseum Schwechat, Hintere Bahngasse 2b, 10-17 Uhr: Traktortreff

Dienstag, 10. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Mittwoch, 11. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Donnerstag, 12. Juli 2012

- Eisenbahnmuseum, Hintere Bahngasse 2b, 20 Uhr: Jazz
- Felmayerscheune, 20.30 Uhr: Dia Show (Siehe Seite 12)

Freitag, 13. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Samstag, 14. Juli 2012

- Vereinshaus Mühlgasse, 16 Uhr: Sommerfest SV Mühlgasse
- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Sonntag, 15. Juli 2012

- Vereinshaus Mühlgasse, 10 Uhr: Sommerfest SV Mühlgasse

Dienstag, 17. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Mittwoch, 18. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Donnerstag, 19. Juli 2012

- Felmayerscheune, 20.30 Uhr: Dia Show (Siehe Seite 12)

Freitag, 20. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Samstag, 21. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Dienstag, 24. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Mittwoch, 25. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Freitag, 27. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele, 20:30 Uhr: „Jux“

Samstag, 28. Juli 2012

- Schloss Rothmühle, Nestroyspiele Schwechat, 20:30 Uhr: „Jux“

Montag, 30. Juli 2012

- VS Schwechat, 9 Uhr: Eröffnung Ferienspiel

August

Samstag, 4. August 2012

- Pfarre Rannersdorf, 8 Uhr: Kellerflohmarkt

Dienstag, 7. August 2012

- Rathaus, Zimmer 203, 15:30 Uhr: Sprechstunden der Neuen Heimat



In der Rothmühle finden bis 28. Juli die 40. Nestroyspiele statt.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein



Die Schwechater PensionistInnen in den Abruzzen

Pensionistenverband (PV), Ortsgruppe Schwechat Vom 1. bis 8. Mai besuchte eine Gruppe das PV-Frühjahrsfest in den Abruzzen. Bei schönem Wetter wurden Eindrücke gewonnen und Freundschaften vertieft.

Die traditionelle Muttertagsfahrt (120 Teilnehmer), diesmal mit Ziel Artstetten und Maria Taferl, fand am 15. und 16. Mai statt.

Mit einem Backhendl wurde am 23. Mai die neue Saison der Schmankerlessen bei strahlendem Sonnenschein eröffnet.

Die nächsten Ziele:

- 1. September: Teilnahme am Landeswandertag, Anmeldungen sind noch möglich.
- Die Herbstfahrt ins Salzkammergut findet vom 11. bis 15. September statt. (noch Restplätze frei).

- Das nächste Schmankerlessen am Kellerberg (Spareribs) findet am 26. September statt.
- Die Fahrt am 3. Oktober in Roseggers Waldheimat und zur Strudelwirtin in Fischbach ist bereits ausgebucht.
- Wir planen eine Sonderreise in den historischen Süden der USA (von Houston über New Orleans nach Washington - 24. Februar bis 7. März 2013) – bei Interesse bitte melden.

Herta Schön

PV, Ortsgruppe Mannswörth

Der diesjährige Frühjahrsausflug führte 85 Mannswörther Pensionisten in das Stift Rein bei Graz. Nach dem Mittagessen wurde der Erlebnishof Reczek besucht.

Programmorschau:

- Wanderwoche Lienz/Osttirol vom 25. August bis 1. September 2012 *Käthe Stieler*

PV, Ortsgruppe Rannersdorf Am 24. Mai 2012 feierte Frau Maria Buchecker ihren 90. Geburtstag. Der Ortsgruppenvorsitzende Wilhelm Dolezal gratulierte der

Jubilarin im Namen der Ortsgruppe Rannersdorf recht herzlich.

Am 25. Mai 2012 absolvierte die Ortsgruppe ihren „etwas verspäteten“ Muttertagsausflug nach Mariazell. Wie immer war das Wetter gut und fröhlich wurde am späten Nachmittag die Heimfahrt angetreten.

Wilhelm Dolezal

Seniorentreff Der Seniorenbund Schwechat hat kurz bevor der Sky link eröffnet wird, dem neuen Terminal einen Besuch abgestattet und eine Besichtigung absolviert.

Termine:

- Donnerstag 5. Juli 2012 14:30 Uhr Besuch der Eisbärenhöhle
- Donnerstag 2. August 2012, 12 Uhr Mittagessen in den Tyroler Stub'n

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, jeder ist eingeladen. Rückfragen bei Rudolf Donninger, Tel.: 0664/42 45 428 oder bei Rudolf Guttmann, Tel.: 0676/644 3 744



Maria Buchecker, W. Dolezal



Die Rannersdorfer PensionistInnen besuchten Mariazell.

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Die Goldene Hochzeit feierten Gertrude und Friedrich Wernard (Bild 1) ebenso wie Silvia und Johann Hornicek (Bild 2), STR Manuela

Schachlhuber gratulierte den Jubelpaaren.

Zum 90. Geburtstag gratulierte Bgm. NR Hannes Fazekas gemeinsam mit GR

Katharina Kucharowits Maria Buchecker (Bild 3).

Zur Diamantenen Hochzeit gratulierte STR Manuela Schachlhuber dem Ehepaar

Maria Magdalena und Robert Spitaler (Bild 4).

Anna Neinteufel feierte ihren 95. Geburtstag und STR Schachlhuber gratulierte. ■



Naturapotheke im Felmayergarten

Ranunculus
ficaria
(Scharbockskraut)

Synonyme: Frühlingshahnenfuß, Feigwurz;

Verwendung: In der Volksmedizin für Bäder bei Hämorrhoidalbeschwerden, bei entzündlichen Veränderungen der Haut als Spülung für Haut und Schleimhäute;

Vorkommen und Herkunft: Das Scharbockskraut ist eine in den mitteleuropäischen Breiten heimische Pflanze. Anzutreffen ist dieser „mutige“ Frühblüher auf feuchten Wiesen, Buschlandschaften sowie am Rand von Laubwäldern. Es zählt zumeist zu den ersten Pflanzen, die am Beginn eines Vegetationsjahres aus dem Boden sprießen.

Aussehen und Merkmale: Beim Scharbockskraut handelt es sich um eine krautige Pflanze. Selten wird die Pflanze höher als 15 Zentimeter. Typisch ist die rasche Besiedlung größerer Flächen, wes-

halb die Pflanze unter Gärtnern vor allem als wuchernes Unkraut bekannt ist. Dies gelingt durch vegetative Vermehrung mittels der in den Blattachseln liegenden Brutzwiebelchen, die durch Regen leicht verschwemmt werden können. Beim Unkrautjäten zeigen sich auch die charakteristischen Wurzelknollen, welche 1-2 Zentimeter lang sind und in ihrem Aussehen an Feigwarzen erinnern (Ursprung für Trivialname).

Auffällig sind die großen (3-5 Zentimeter Durchmesser), gelben Einzelblüten, die von März bis Mai einzeln auf langen, kahlen Stängeln erblühen. Die Laubblätter sind annähernd herzförmig und ungeteilt.

Inhaltsstoffe: Flavonoide: Kämpferol- und Apigeninderivate, vor allem in Blättern und Blüten, Vitamin C, Triter-

pensaponine: ca. 0,25% Gehalt; Ranunculin v.a. in Stängeln und Blättern. Alkaloide: Anemonin (als Protoanemonin): giftig, entsteht zur Blütezeit!

Wirkungen: Adstringierend; lokal entzündungshemmend; Vitamin C (Scharbock ist ein alter Begriff für Skorbut); werden nur die frischen, vor der Blüte geernteten Blätter ohne Stängel verwendet, ist das Risiko für unerwünschte Wirkungen relativ gering. Anwendungsbeschränkung: Nach der Blüte werden Alkaloide gebildet; Vorsicht: nach längerem Hautkontakt mit dem Pflanzensaft Bläschenbildung bis hin zu Verätzungen; innerlich verwendet kann es zu Koliken und Magen-Darm-Reizungen kommen.

Anwendungsgebiete: Gegen Feigwarzen (Betupfen mit

dem Pflanzensaft), Badezusatz bei Hämorrhoidalleiden und entzündungshemmend bei Hautreizungen.

Zubereitung: 2 Teelöffel der Droge mit 250ml (Teetasse) kochendem Wasser 10 min ziehen lassen und mit einem Wattebausch die Hautareale betupfen oder ins Sitzbad zur Hämorrhoidenbehandlung einbringen.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri ■



Scharbockskraut

Energiespartipp

Sonnenenergie nutzen Wer die Sonne einfängt kann eine Menge Energie sparen. Schon bei der Hausplanung spielt die Sonne eine wichtige Rolle: In südorientierten, sehr gut gedämmten Häusern kann bis zur Hälfte der Heizenergie von der Sonne kommen. Man kann die Sonnenenergie aber auch aktiv nutzen:

Photovoltaikanlagen produzieren leise und umweltfreundlich Strom, thermische Solaranlagen erzeugen Warmwasser. Der große Vorteil: Die Sonne schickt keine Rechnung mit jährlich steigenden Preisen. Sonnenenergie ist außerdem eine erneuerbare und klimaschonende Energieform.

Warmwasser und Strom: Eine Solaranlage produziert bis zu 70 Prozent des durchschnittlichen Warmwasserbedarfs eines Haushalts, das spart eine Menge Energie und damit Kosten. Auch dem Heizkessel tut das gut, in den Sommermonaten

und in der Übergangszeit kann er Pause machen – die Energie für die Warmwasserbereitung kommt vollständig von der Solaranlage.

Die Sonne kann auch Strom erzeugen: Photovoltaikanlagen wandeln das Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom um. Übliche Anlagen mit 4 bis 5 Kilowatt-Peak Leistung können rein rechnerisch den Jahresbedarf einer Familie abdecken.

Weitere Informationen:

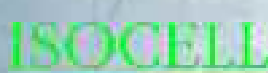
- Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, Telefonnummer: 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr; Internet: www.energieberatung-noe.at
- Bürgertelefon der EnergieRegion, Modellregionsmanagerin: DI Julia Jüly (Energiepark/Bruck), Telefonnummer: 02162/ 68100-19, Internetadresse: www.roemerland-carnuntum.at ■

Schwechater *Wettkarte* Eisblockwette

Ein 1,5 Tonnen schwerer Eisblock - modernst gedämmt - soll am Hauptplatz 4 Monate lang der Hitze trotzen. Wie viel wird von ihm am Ende noch übrig sein?

Start: 12. April 2012
Enthüllung: 24. August 2012 bei der Eröffnung des Stadtfestes

Tippen Sie mit! Dämm, die Wette gilt!
Unter jenen, die richtig getippt haben, wird ein E-Bike und ein Fahrrad verlost!


Meisterschaftsschluss für die Fußballer

Am erfolgreichsten
agierte der
SC Mannswörth



Foto: m.schneider

Mario Schöny der Mittelfeldmotor der SVS

Die Meisterschaft in der Regionalliga Ost ging für Schwechat mit einer 0:1-Niederlage in Hütteldorf zu Ende. In der selben Höhe verlor man eine Woche davor gegen Simmering zu Hause. Den einzigen Punkt der letzten drei Runden gab es mit einem 1:1 in Stegersbach.

Unterm Strich ergab das den 12 Tabellenplatz in der Regionalliga.

Für die kommende Saison wird sich Trainer Michael Kellner wieder einiges einfallen lassen müssen: Nicht weniger als fünf Stammspieler verließen nach Meisterschaftsende die Mannschaft. An Zugängen werden Philipp Frenzl (SC Lasse), Heimkehrer Dominik Höfel (SV Mattersburg) und Klar Philipp Klar (FC Mistelbach) verzeichnet.

Neue Gegner – nach dem Aufstieg von Horn und dem Abstieg von Neusiedl und Columbia – sind für die Schwechater die Mannschaften aus Oberwart, Retz und der SC Ostbahn XI.

Starkes Finish

Der SC Mannswörth legte in der Wiener Oberliga B ein starkes Finish hin. In den letzten vier Runden holten die Mannswörther noch 10 Punkte und damit den 2. Platz in der Tabelle. Wenn da nicht die schwachen sieben Runden am Beginn der Meisterschaft gewesen wären ...

In der 1. Klasse A behauptete sich Antonshof/Kledering und belegte – mit deutlichem Abstand zum Tabellenende – eine Runde vor Meisterschaftsende einen Platz im unteren Mittelfeld. ■

Schwechater Eisblockwette

Wettkarte

Wie viel bleibt von dem
1,5 Tonnen schweren Eisblock
bis zum Stadtfest übrig?

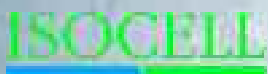
Mein Tipp: %

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Abzugeben im Rathaus Schwechat (Bürgerservice)
bis zum 20.8.2012. Pro Person ist nur eine Wettkarte
gültig. Die Verlosung findet am 24.8.2012 bei der
Eröffnung des Schwechater Stadtfestes statt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen - keine Barabläse.
Weitere Infos: www.energieregion-römerland-carnuntum.at



Überraschung für Nachwuchs

Ende Mai nahm die SVS U15-Mannschaft am internationalen Concordiaturier in Tirol teil. Mit dem FC Bayern, CSKA Moskau sowie dem FC Schweinfurt standen drei Teams in der Gruppe, die vom Namen und deren Möglichkeiten über uns zu stellen sind. Dazu die Mannschaft von ETSV Hamburg und der FC Südtirol.

Nach den Gruppenspielen ging es dann für den SVS-Nachwuchs um Platzierungen in den 30er-Rängen.

Etwas enttäuscht aber um viele wertvolle Erfahrungen reicher – nicht zuletzt dank Ex Teamspieler Harald Cerny, dem U15-Betreuer der Bayern – wurde schließlich die Heimreise angetreten. ■



Die U 15-Spieler in Kitzbühel: Sie bedanken sich bei der Sponsorfirma und der Stadtgemeinde, die diese Reise möglich gemacht haben.

Meisterschaft der SchülerInnen

Mehr als
1.700
Nennungen in
vier Sportarten

Wie jedes Jahr haben auch im Laufe des heurigen Schuljahres die SchülerInnen der Schwechater Schulen in den verschiedensten Disziplinen Schul- und Stadtmeisterschaften ausgetragen. Die Bewerbe fanden im Rahmen des Jugendsports statt.

Schwimmen

Schon im Dezember 2011 fanden im Hallenbad Schwechat die Schwimmmeisterschaften des Gymnasiums, der Neuen Mittelschule und der Sport Hauptschule statt. 321 TeilnehmerInnen starteten in den verschiedenen Bewerben.

Gewertet wurden die SchülerInnen nach Jahrgängen. Die SchülerInnen der Jahrgänge 2000 und 2001 schwammen 25 Meter Brust und 25 Meter Freistil, die älteren Jahrgänge meisterten schon 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil.

Die Zeiten wurden zusammen gerechnet und so die Sieger ermittelt. Für die Mannschaftswertung wurden die

jeweils drei schnellsten SchülerInnen einer Schule gewertet. Auch die VolksschülerInnen ermittelten auf diese Art und Weise im Februar ihre StadtmeisterInnen.

Fußball

Leider Pech mit dem Wetter hatten die 263 FußballerInnen. Bei Regen, starkem Wind und kühlen Temperaturen wurden am 3. Mai die besten Fußballmannschaften ermittelt. Auch die zahlreich vertretenen Mädchenmannschaften erwiesen sich als wetterfest und kämpften bis zum Schluss wie Profis um ihren Titel.

Leichtathletik

Am stärksten war das TeilnehmerInnenfeld bei den Leichtathletikbewerben: 823 TeilnehmerInnen wurden gemeldet.

Bei den Leichtathletikmeisterschaften, die heuer erstmals gleichzeitig auch als Internationale Meisterschaften am Phoenixplatz in Schwechat ausgetragen wurden, meinte es der Wettergott ebenfalls nicht gut mit den Kindern. Die fünfte bis achte Schulstufe trug ihren Dreikampf am 23. Mai bei Regen aus.

Einen 60 Meter-Lauf, Weitsprung und entweder Schlagballwurf (Jahrgang 1998-2001) oder Kugelstoß (Jahrgänge 1996-1997) galt es zu absolvieren. Auch die dritten und vierten Klassen der Volksschulen ließen sich am 5. Juni vom Sturm nicht ablenken und meisterten bravurös die gleichen Disziplinen.

Mehr Glück hatten hier die ersten und zweiten Klassen der Volksschulen, die am 6. Juni ihre Meister im Fünfkampf ermittelten. Bei strahlendem Sonnenschein kämpften mit beeindruckendem Eifer unsere jüngsten Schüler in den Disziplinen Standweitsprung, Vortex Weit-

wurf, Jump & Reach, Hürdensprint und Boomeranglauf.

Volleyball

Die Volleyballmeisterschaften der 3. und 4. Klassen der Volksschulen fanden im Februar und März dieses Jahres statt. Dafür wurden 310 Kinder genannt. Mit phantasievollen Teamnamen und beispielhaften Einsatz im Spiel gaben die Kinder eine wahre Talentprobe ab.

Der letzte noch ausstehende Bewerb ist die Volleyballmeisterschaft der fünften bis achten Schulstufen, die am 19. Juli stattfanden.

Die Ergebnisse zu den Meisterschaften finden Sie in den aktuellen Ausgaben des „Sportsfreund“



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Wieder über 6000 TeilnehmerInnen Die Anmeldungen für Takeshi lassen auch heuer wieder (zum sechsten Mal hintereinander) bei den Schul- und Stadtmeisterschaften und Spielen das Erreichen der 6000er Grenze erwarten.

Die Zusammenarbeit der Stadtgemeinde mit den Schulen und der SVS in Zahlen, oder was passiert so in einer Woche in Schwechat: Kindergartenprojekt und Kleinkinderturnen: 10 Gruppen, 172 TeilnehmerInnen; Volksschulprojekt: 35 Gruppen, 683 TeilnehmerInnen; Schulschwimmen: 10 Gruppen, 258 TeilnehmerInnen; Haupt- und Mittelschulprojekt LA,VB, TT: 20 Gruppen, 380 Teilnehmer; Jugendsport und SVS Nachwuchs: 76 Gruppen. 1150 Teilnehmer

Dazu kommen noch die Schul- und Stadtmeisterschaften in acht Sportarten und Veranstaltungen wie Takeshi oder die Outdoor Trophy an insgesamt zwanzig Austragungstagen. Schwechat ist die Musterstadt der Bewegung für die Jugend. In diesem Sinne: erholsame Ferien.



Bgm. NR Hannes Fazekas gratulierte den SiegerInnen bei den Leichtathletik-Schulmeisterschaften



Auch bei den NachwuchsfußballerInnen wurden die MeisterInnen in verschiedenen Klassen ermittelt.

JETZT NEU!

SPORTS

SVS GOES LONDON!

SPORT

IN GANZ SCHWECHAT

DIE SPORTLICHE BEILAGE ZU IHRER SCHWECHATER STADTZEITUNG



Organisiert durch den Kulturverein Jedinstvo
mit Unterstützung der Stadtgemeinde Schwechat

BONOL
GRILL

Raiffeisenbank
Region Schwechat



Kurir

VESTI

NÖN



4. MULTIKULTI FEST

**Samstag, 30. Juni 2012,
am Schwechater Hauptplatz
ab 14.00 Uhr**

Landestypische Speisen und Getränke,
Vereine, Kulturen und Einrichtungen stellen sich vor,
Tanz, Gesang und Folklore aus vielen Ländern.

Alle sind herzlich eingeladen,
gemeinsam mit zu feiern!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



SCHWECHAT

Informationen und Anmeldungen
beim Verein Jedinstvo unter: Tel. 0676/ 7088619